

*cultura veneta*, in: *La Critica*, Jg. 19, 1921, Jg. 24, 1926; G. Mazzoni, *L'Ottocento*, in: *Storia letteraria d'Italia*, 1934, s. Reg.; B. Croce, *La letteratura della nuova Italia*, 2. Aufl., Bd. 5, 1943, S. 123ff.

(G. M. Costantini)

**Patzak** Franz, General. \* Ketzelsdorf (Kocléřov, Böhmen), 1. 4. 1865; † Wien, 11. 11. 1934. Absolv. 1881–84 die Inf.-Kadettenschule in Prag (Trainabt.), aus der er 1884 als Kadett zum Trainrgt. 1 nach Linz ausgemustert wurde. 1887 zum Lt., 1890 zum Obdt. und 1898 zum Rtm. befördert, diente P. in verschiedenen Traineskadronen in Linz und Wien und erwarb sich durch die Ausbildung der Einjährig-Freiwilligen der Traintruppe bes. Verdienste. 1909 wurde er als Konzeptsoff. in der 3. Abt. des Kriegsmin. eingeteilt und war in den folgenden Jahren mit der Neuverfassung der das Trainwesen betreffenden Dienstbücher und der Durchführung der Reorganisation der Traintruppe befaßt. 1910 Mjr. 1913 übernahm P. das Kmdo. der Traindiv. 14 in Innsbruck. Während des Ersten Weltkrieges wirkte er 1914–16 als Korpstrainkmdt. des 14. Korps in Galizien, dann in gleicher Eigenschaft an der Südtiroler Front, 1915 Obst. Ab 1917 war P. wieder im Kriegsmin. eingeteilt und führte als Vorstandstellvertreter in der 3. Abt. die Vorbereitungen für die Demobilisierung der Armee durch. Nach 1918 wirkte P., der sich um die Organisation der Traintruppe sehr verdient gemacht hatte, als Abt.Leiter im liquidierenden Kriegsmin., 1922 trat er als GM i. R.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 29. 11. 1934; *ÖWZ* vom 16. und 30. 11. 1934; *KA Wien*.

(R. Egger)

**Patzke** Edmund, Musiker. \* Niklasdorf (Mikulovice, österr. Schlesien), 7. 3. 1844; † Luxemburg, 12. 11. 1903. War schon in jungen Jahren Violinist und Klarinetist. Rückte 1859 freiwillig zum IR 14 nach Linz ein, wo er es zunächst bis zum Musikfeldwebel brachte, 1875–78 Kapellmeister des Rgt. 1878–95 diente P. bei den IR 40 (Krakau), 12 (Komorn) und 100 (Teschen) bzw. 1896 für kurze Zeit beim IR 84 in Wien. Im Zuge der Reorganisation der luxemburg. Militärmusik nach österr. Muster wurde P. noch im selben Jahr (als Unteradj. Leiter der Musikkapelle) nach Luxemburg berufen und aufgrund seiner großen Verdienste bereits 1899 zum großherzoglich. luxemburg. Hofkapellmeister ernannt. Er komponierte zahlreiche Tänze und Märsche (u. a. *Salut à Luxembourg*), deren Partituren sich im Archiv der luxemburg.

Militärmusik in Luxemburg befinden.

L.: *Österr. Blasmusik* 23, 1975, H. 2; *Lex. des Blasmusikwesens*, hrsg. von W. Suppan, 1973; *Universal-Hdb. der Musikliteratur aller Zeiten und Völker*, hrsg. von F. Pazdirek, 1904; Eisenberg, 1890; *KA Wien*. (H. Nicolussi)

**Paudler** P. Amand (Anton), OESA, Schulmann und Schriftsteller. \* Kamnitz-Neudörfel (Kamenická Nová Viska, Böhmen), 8. 10. 1844; † Prag, 10. 11. 1905. Trat 1864 in die böhm. Augustinerprovinz (Prag) ein. Nach dem Stud. der Theol. (1868 Priesterweihe) und der klass. Philol., Geschichte und Germanistik wurde er 1870 Supplent und – nach Ablegung der Staatsprüfung in klass. Philol. – 1873 Prof. am Gymn. in Böhm. Leipa. Als einziger Ordensmann blieb er bis zu seiner Pensionierung (1903) Mitgl. des Lehrkörpers, auch nachdem das Gymn. 1883 vom Staat übernommen worden war. Vor dem Hintergrund des sich verschärfenden Nationalitätenkampfes, der Tätigkeit des Ver. für Geschichte der Dt. in Böhmen (gegründet 1862) und wahrscheinlich auch beeinflusst von Riehls „Wissenschaft vom Volk“, entwickelte P. ein breitgefächertes Interesse für die Zusammenhänge von Landschaft, Volk und Geschichte. Er wurde der Bahnbrecher der Heimatkde. („Gaukunde“) in Nordböhmen und des landsmannschaftlichen Gedankens. Zur Pflege des Heimatsinnes und zur Weckung möglichst vieler Helfer und Sammler volkskundlichen Gutes begründete er 1878 den Nordböhm. Exkursionsklub. Er veröff. eine große Zahl von Beitr. zu Heimatgeschichte, Mundart, Ortsnamenforschung, Sagen, Brauchtum, Volkslied etc. P. schrieb Sagen und Märchen um und trat auch mit Gelegenheitslyrik hervor.

W.: Kulturbilder und Wanderskizzen aus dem nördlichen Böhmen, 1883; Sagen und Märchen, 1883; *Gf. J. Kinsky*, 1885; Forschungen und Wanderungen im nördlichen Böhmen, 1889; Ein Trostbüchlein, 1894; Ein dt. Buch aus Böhmen, 3 Bde., 1894–95; Leipaer Dichterbuch, 1898; Der neue Kammweg vom Jeschken zum Rosenberge, 1904; etc. Red.: Mitt. des Nordböh. Exkursionsklubs 1 ff., 1879 ff.

L.: *Erzgebirgsztg.*, 1907, n. 238; *Volksbote (München)* vom 12. 11. 1955; *Z. für österr. Volkskde.*, 1905, S. 199; *Unser Egerland*, Jg. 10, 1906, S. 10f.; *Mitt. des Ver. für Geschichte der Dt. in Böhmen* 44, 1906, S. 273ff.; *Rechenschafts-Ber. der Ges. zur Förderung dt. Wiss., Kunst und Literatur in Böhmen für 1905*, 1906, S. 17f.; *Mitt. des Nordböh. Exkursionsklubs* 29, 1906, S. 1 ff.; *Dt. Arbeit*, Jg. 6, 1906/07, S. 354 ff.; *Heimatnachr. für Böhm. Leipa*, 1963, S. 217; *Brämmer; Gleibisch-Gugitz; Kosch, Das kath. Deutschland; Biograph. Jb.*, 1907; *E. Winter*, 1000 Jahre Geisteskampf im Sudetenraum, 2. Aufl. 1938, S. 384. (A. K. Huber)